

das Tier noch weiter, als bisher bekannt, verbreitet ist.

Der Güte Prof. Schneiders verdanke ich ferner 14 Kokons der genannten *Osmia*, von denen leider nur vier entwicklungsfähig waren. Von letzteren wurden zwei Ende August geöffnet, der eine enthielt eine Larve und der andere eine schwarze, weibliche Puppe. Die beiden übrigen gut erhaltenen Zellencylinder schnitt ich am 16. November auf. In dem einen fand ich ein völlig entwickeltes, lebensfähiges ♂ der *Osmia*, und

der zweite barg ein ebenfalls ausgewachsenes ♀ von *Sarpyga punctata* Klug.

Durch meine Untersuchungen ist nachgewiesen, daß *Osmia maritima* als Imago der kommenden Ausflugszeit harret, und daß *Sarpyga punctata* schmarotzend bei ihr lebt. Ich kann noch hinzufügen, daß dieser Parasit in der Umgegend von Bremen ein durchaus nicht seltener Schmarotzer der *Osmia solskyi* Mor. ist.

J. D. Alfken (Bremen).

### Coleopteren-Fundorte. III.

Das Umwenden von Steinen ist, besonders freilich wohl in gebirgigen Gegenden, bereits in früher Jahreszeit erfolgreich. So erhält man insbesondere viele Carabiden der Genera *Harpalus*, *Amara*, *Stenolophus*, *Bradycellus*, *Trechus*, *Bembidium*, aber auch Blattkäfer, selbst große Chrysomelen. Sogar an einem Ziegelstein, welcher seit längerer Zeit unberührt auf seinem Platze gelegen hatte, fand ich einen *Ptomophagus nigricorne* Spence (zur Familie der Silphiden gehörig), der sich in einer der kleinen Vertiefungen an der Unterseite des Steines versteckt hatte.

Gegen Ende des Winters lassen sich bei warmer Temperatur auch schon hier und da im Freien einige Käfer sehen. Auf Wegen zeigen sich dann *Opatrum sabulosum* L., größere Staphyliniden — am letzten Tage des März vorigen Jahres erbeutete ich auf einem sonnigen Feldwege den stattlichen *Ocytus similis* Fabr., einzelne Chrysomelen, ferner *Silpha*- und *Aphodius*-Arten. Auf den Sandbänken der Flüsse erscheinen niedliche, kleine Bembidien; so beobachtete ich

u. a. *Bemb. punctulatum* Drap. und *B. rupestre* Fabr. in beträchtlicher Anzahl, teils unter Steinen und Pflanzen versteckt, teils auch munter auf dem Sande umherlaufend, während sich im Anspülicht zahlreiche Kurzflügler fanden und an einem angeschwemmten Baumstamm *Platynus albipes* Fabr. und *Bembidion quadriguttatum* Fabr. saßen. Bei warmem Sonnenschein zeigen sich in Tümpeln und Lachen die bekannten Wasser- und Schwimmkäfer. Im Hause endlich wird man ebenfalls mit verschiedenen Käfern in Berührung kommen; ich denke hierbei besonders an die zahlreichen *Blaps*, welche sich in Kellern aufzuhalten pflegen, an *Ptinus* und *Tenebrio*, die in den Speisekammern sich einstellen, an die mannigfaltigen Coccinellen, welche oft in Unmengen an den Fensterscheiben umherkriechen u. s. w. Auch einen *Anthrenus scrophulariae* L., einen *Hylurgus piniperda* L., sowie zahlreiche *Clerus formicarius* L. fand ich im März vorigen Jahres im Zimmer.

A. Martin (Görlitz).

## Litteratur-Referate.

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

**Dammer, Dr. Udo: Über die Aufzucht der Raupe des Seidenspinners (*Bombyx mori* L.) mit den Blättern der Schwarzwurzel (*Scorzonera hispanica* L.) bei einer gleichmässigen Temperatur von 18—20° R.** Ein Beitrag zur Lösung der Seidenbaufrage in Mittel- und Nordeuropa. 24 Seiten, 6 Abb. '97. Frankfurt a. O., Trowitzsch & Sohn. (0,50 Mk.)

Der Verfasser, Kustos des Königlichen botanischen Gartens in Berlin, studierte während eines längeren Aufenthaltes in St. Petersburg das obige Thema. Schon vor längeren Jahren versuchte man eine solche

Aufzucht der Seidenraupe mit Schwarzwurzelblättern, ohne, wegen der kühlen Zuchtträume, Erfolge zu erzielen. Erst nachdem von Tichomirowa in Moskau und später von Werderewski in Petersburg festgestellt war,

daß eine bestimmte, ziemlich hohe Temperatur nötig ist, damit die Raupen dieses neue Futter willig fressen und sich gleichmäßig schnell entwickeln, konnte die Schwarzwurzel für die Seidenzucht in solchen Klimaten bedeutungsvoll werden, in denen der Maulbeerbaum nicht gedeiht.

Die erforderliche hohe Temperatur aber bildet noch heute dort, wo das Feuerungsmaterial teuer ist, ein sehr erschwerendes Moment für den Seidenbau. Es ist daher gewiß anzustreben, eine Rasse heranzuzüchten, welche auch bei niedriger Temperatur (15 bis 20° C.) in normaler Zeit (etwa 30—32 Tage) durch die Fütterung mit Schwarzwurzelblättern zur normalen Entwicklung gebracht werden kann, ein Ziel, welches nach den Harz'schen Untersuchungen durchaus erreichbar erscheint.

Hierzu empfiehlt der Verfasser, bei der Aufzucht der ersten Generation den Zucht-raum bis zur ersten Häutung zunächst nur wenig kühler als 25° C. = 20° R. (etwa 19° R.) und bis zur Verpuppung in derselben Weise nur um etwa 1° R. kühler, wie auf einer Tabelle angegeben, zu halten. Nur diejenigen Raupen, welche sich bei dieser Pflege nach 30—32 Tagen verwandeln, sind dann zur Weiterzucht zu verwenden, und zwar so, daß

man bis zur ersten Häutung die Temperatur noch auf 19° R. hält, sie dann aber nach und nach auf 16° sinken läßt und erst gegen das Ende des Raupenstadiums, kurz vor der Verpuppung, etwas erhöht. Bei der dritten Generation wird dann gleich in den ersten Tagen die Temperatur des Zucht-raumes etwas kühler als vordem gehalten werden dürfen, u. s. f. Stets dienen der Weiterzucht solche Raupen, welche, völlig kräftig und gesund, sich zuerst verpuppen, um allmählich einen kleinen Stamm so abgehärteter Raupen zu erhalten.

Bei der zweifellosen Wichtigkeit dieses Gegenstandes wäre es in der That dringend erwünscht, daß sich eine staatliche Anstalt mit diesen Zuchten beschäftigte, zumal nur nach Pasteur'scher Methode geprüfte Eier benutzt werden sollten, um dem verderblichen Auftreten der „Seidenraupenkrankheit“ vorzubeugen.

Der Inhalt genannter Broschüre (Die Schwarzwurzel; der Zucht-raum und seine Einrichtung; die Aufzucht der Raupen; die Gewinnung der Eier für die Nachzucht; das Abtöten der Puppen; einige Zahlen für den Kostenanschlag) darf allgemeinstes Interesse sicher erwarten.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe).

**Tubeuf, Dr. C. Freiherr von: Die Zellgänge der Birke und anderer Laubhölzer.**

In: Forstlich-Naturwissenschaftliche Zeitschrift, Heft 8, '97, München, S. 314—319, Fig. 1—3.

Die Zellgänge wurden zuerst von Th. Hartig (40) beschrieben; ihr Entstehen durch Tipulaceen-Larven hat aber erst Bode (gegen '54) nachgewiesen. Dieser fand auch die fressende Larve in den Gängen und schickte sie an Ratzeburg, welcher sie *Tip. suspecta* benannte. Jedoch war Kienitz ('83) der sichere Nachweis vorbehalten, daß die Markflecke nichts sind als die durch neue Zellen ausgefüllten Gänge einer Dipteren-Larve, welche sich von den Zellen des Kambiums und Jungzuwachs zur Zeit der Jahrringbildung nährt. Er beobachtete auch das Herausbohren dieser Larve aus der Rinde von Weiden-Stecklingen. Die Entwicklung der Imagines ließ sich aber nicht erzielen.

Die Larven wurden von dem Verfasser auf der Moorkulturstation Bernau bei dem Fällen von Birken in größerer Anzahl wieder aufgefunden, und zwar bis Ende August in den Gängen der saftreichen Birken. Sie werden sich aus den an junge Sprosse abgelegten Eiern zu Beginn der Wachstumsperiode entwickeln, um sich zu Ende derselben aus dem Stamm herauszubohren. Nach dem Autor zeigen sich der Wurzelstock mit den stärkeren Wurzeln bis auf etwa 1/2 m vom Stamm und ferner der untere Stammteil bis auf 1 1/2 m weitaus am meisten befallen (vergl. Kienitz!); hier auch erscheinen die Zellgänge am breitesten. Einzelne derselben lassen sich

mit verschiedenen kurzen Seitenzweigen, in denen die Larve wieder umkehrte, bis 1/2 m weit verfolgen. Diese frißt in radialer Richtung stets kurz, dagegen bandartig breit in peripherischer Richtung, obwohl ihr etwa 2 cm langer Körper walzen- und fadenförmige Gestalt besitzt. Die Larven sind so hell wie die Kambialschicht, in welcher sie nach Zerreißen der Membranen den Zellsaft aufnehmen. Die Fortbewegung geschieht, wie es scheint, mit zahlreichen leibumfassenden Ringen nach rückwärts schräg abstehender Plättchen, die wie Steigeisen wirken, so daß sich die Larve weiterstemmen kann.

Im August bereits läßt sich das Ausbohren der Raupen beobachten. Der Verfasser bemerkte eine solche, welche bereits den Kopf durch die Bastschicht gearbeitet hatte und wohl durch eine Lenticellenpartie zwischen den dicken Borkenschuppen ins Freie gelangt wäre. Ein anderer Teil der Larven wird erst durch das dünnere Periderm der Wurzelanläufe unter der Erde herauskommen. Die in den oberen Stammteilen lebenden müssen zu Boden fallen. Die Eiablage wird, nach Ansicht des Verfassers, im unteren Stammteile ebenfalls in die Lenticellen erfolgen. Außer der *Betula verrucosa* und *pubescens* werden auch *Alnus*, *Corylus*, *Crataegus*, *Salix*, *Sorbus*, *Prunus*-Arten als von diesen *Tipula*-Larven bewohnt genannt.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe).

Garòini, A.: *Libellulidi del Veronese e delle Provincie limitrofe*. Firenze, '97.

Tipografia die Mariano Ricci. 99 pag.

Die Odonaten-Fauna der Veronesischen Provinz enthält, soweit bisher festgestellt werden konnte, 55 Arten; es fehlen 30 anderswo in Italien, einschließlich der Inseln, gefundene Species. Im Vergleich zu weiteren Special-Faunen Italiens ist eine wenig größere Artenzahl festgestellt (Lombardei 51 . . . Neapel 20 Species). Die Armut derselben bei einem so ausgedehnten Gebiete wird auf die noch ungenügende Durchforschung zurückgeführt, denn in den benachbarten Provinzen schon finden sich 12 fernere, teils gemeine und sonst weitverbreitete Species. Bis '91 waren nur 24 bekannt, bis '95 kamen 9 hinzu (neu für Italien: *Ep. bimaculata*, *Agr. ornatum*).

Die Odonaten-Fauna besitzt dort einen nördlichen Typus, sowohl im Vergleich zu Italien, wie zu dem übrigen Europa; denn von den 20 Species, welche mit dem Norden und Süden (Lapland, Sibirien) geteilt werden, fehlen 15 dem südlicheren Italien, während die 11 Arten, welche ebenfalls in Kleinasien, und Algier vorkommen, sämtlich bis Piemont und weiter angetroffen werden. Bezüglich ihrer Höhenverteilung wird ausgeführt, daß die Anzahl der Arten wie Individuen mit der Höhe schnell abnimmt, weniger bei den Ododontinen: Die niedere Ebene ist am reichsten (*D. pedemontana* fehlt dem Gebirge); die Sumpfniederungen beherbergen 26 Arten (*Ep. bimaculata* nur dort in Italien gefunden); die Hügelgegend mit 12 Species (2 typischen);

die Gebirgsregion ebenfalls mit 12 Arten (*Ep. arctica* und *Cordur. annulatus*); die Alpenregion mit 6 Arten (*Aeschna borealis*). Nur 4 jener 55 Species zeigen eine allseitige Höhenverbreitung, 3 gehören nur der Gebirgsregion, 5 ausschließlich der nächst niederen an.

Die größere Anzahl der Arten erscheint im Mai und Juni (*L. depressa* und *Brach. pratense* im April, etwas später *D. pedemontana*). Die Flugzeit wird von der Temperatur beeinflusst und verzögert sich mit der Höhe. Auf Grund der vorliegenden Studien ist der Verfasser der Ansicht, daß das ursprüngliche Erscheinungsgebiet der europäischen Libelluliden nordwärts gelegen habe, von dem aus die Odonaten später in die verschiedenen Gegenden des Kontinents wanderten. Die Arten, welche die geringsten Umwandlungen erfahren haben, sind die jetzigen südlichen Formen; die heutigen nördlichen waren dagegen stärkeren Modifikationen unterworfen. Von dem geologischen Vorkommen der Libelluliden dort legen Zeugnis ab fossile Formen (*Lib. vallisneri* und *Cord. scheuchzerii*) vom Monte Bolca, welche der Tertiärzeit (Eocän) angehören. Die gegenwärtige Odonaten-Fauna nördlichen Gepräges stammt von der tropischen Tertiär-Fauna ab, welche sich dem neuen Klima anpassen mußte. Die Arten südlichen Charakters besitzen doppelten Ursprung; sie leiten sich teils von der Urform ab, teils wurden sie vom Sirocco eingeführt. Dr. Chr. Schröder (Itzehoe).

Kaiserliches Gesundheitsamt. Denkschrift: *Die San José-Schildlaus*. 47 Seiten, 21 Abb., 2 Taf. '98. Berlin, Jul. Springer. (0,50 Mk.)

Vor mehreren Jahren bereits (vgl. Bd. I, No. 9 u. 10 der „*Illustrierten Zeitschrift für Entomologie*“) wurde bekannt gegeben, welche außerordentlichen Schädigungen der Obstanlagen die San José-Schildlaus in weiten Gegenden Nordamerikas hervorgerufen hat, ohne daß die drohende Gefahr einer Einschleppung recht gewürdigt wäre. Erst als Ende Januar '98 in Hamburg und späterhin auch in Berlin an Äpfeln und Birnen amerikanischen Ursprungs das Insekt lebend, teils sogar Muttertiere mit lebenden Jungen gefunden wurden, als gleichzeitig die Möglichkeit erkannt wurde, daß es durch frühere amerikanische Importe im Inlande schon Verbreitung gefunden habe, ohne bisher erkannt zu sein, trat das Verbot der Pflanzen und die Beschränkung der Obsteinfuhr einer weiteren Infektion dieses gefährlichsten Schädlings der Obstzucht entgegen.

Zur Unterstützung der Erhebungen und Bekämpfungsmaßregeln, wie sie jetzt in

Erwägung gezogen werden, ist es gewiß von ganz wesentlicher Bedeutung, daß die Kenntnis des Insekts, seiner Lebensverhältnisse, Gefahren und Bekämpfung in weitesten Kreisen verbreitet werde, und es erscheint die vorliegende Broschüre hierzu in jeder Beziehung geeignet. Sie ist das Ergebnis einer gemeinsamen Arbeit der Herren Prof. Dr. Frank, Ökonomierat Goethe, Dr. Krüger, Regierungsrat Dr. Moritz und beruht teils auf eigenen Forschungen auch verwandter Formen, teils auf kritischer Benutzung der äußerst reichhaltigen amerikanischen Litteratur.

Der Inhalt gliedert sich in: Beschreibung und Entwicklungsgeschichte der San José-Schildlaus; Charakteristik der nächsten Verwandten und Unterschied derselben von jener; ihr Einfluß auf die Pflanze und die dadurch verursachten Beschädigungen; Mittel zu ihrer Bekämpfung; Anhang: Anordnungen des Ausländes gegen ihr Vordringen. Dr. Chr. Schröder (Itzehoe).

Ferton, Ch.: *Sur les moeurs des Sphecodes Latr. et des Halictus Latr. (Hymén.)*.

In: Bulletin de la Société entomologique de France, '98, No. 4, p. 75—77.

Eine Kolonie von *Halictus malachurus* K. hatte sich auf einem vor Wind geschützten Fußsteige angesiedelt. Ein *Sphecodes subquadratus* drang in das Nest ein, tötete drei

*Halictus* und warf den Leichnam des einen hinaus.

Interessant war die Art, wie der *Sphecodes* in das Nest von *Halictus* einzudringen ver-

stand. Er versuchte, die *Halictus* dadurch zu täuschen, daß er sich das Aussehen eines ihrer Nestgenossen gab. Da der erste Versuch nicht gelang, so wiederholte er ihn, bis er Erfolg hatte. Bei der Verteidigung ihres Nestes entwickelten die *Halictus* großen Mut. So beobachtete Fertone einen *Halictus malachurus*, der einen *Sphecodes hispanicus* in dem Augenblicke angriff, wo er den für ihn zu kleinen Eingang eines *Halictus*-Nestes erweitern wollte und ihn tötete. Die Lebensgemeinschaft des *Halictus* ist zwar noch nicht allzu hoch entwickelt, aber trotzdem besitzen sie doch schon den Instinkt, sich für eine gemeinsame Sache zu opfern.

Eine *Mutilla capitata* Luc. suchte in ein schon verschlossenes Nest von *Halictus malachurus* einzudringen. Sofort stürzten sich zwei

*Halictus* auf sie, und es gelang ihnen schließlich, sie, wenn auch nicht zu töten, so doch wenigstens zu vertreiben, so daß sie sich unter Blättern verbergen mußte. Als sie nach einiger Zeit ihren Angriff wiederholte, waren sofort auch wieder die Bienen zur Stelle. *Mutilla capitata* greift die *Halictus* nicht nach Art des *Sphecodes* an. Sie sucht nur geschlossene Nester auf, die schon die Mutterbienen verlassen haben, und worin sich nur noch allein die Brut befindet. Um zu den einzelnen Zellen zu gelangen, gräbt sie erst einen langen Gang. Oftmals konnte Verfasser beobachten, daß eine *Mutilla capitata* sofort wieder umkehrte, sobald sie auch nur noch eine Mutterbiene im Neste bemerkte. Auf ähnliche Weise verfährt *Mutilla bipunctata* Latr. Dr. H. Stadelmann (Berlin).

## Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

**3**, No. 10—12. — **6**, No. 16 und 17. — **7**, Heft 15. — **11**, No. 408. — **13**, No. 13—17. — **14**, No. 3. — **15**, No. 18. — **18**, Heft 9. — **19**, No. 18. — **21**, No. 18. — **26**, Heft 8. — **27**, No. 172. — **31**, 4. Heft. — **32**, Heft VIII. — **33**, No. 557. — **36**, No. 2. — **40**, No. 6—8. — **41**, No. 1468. — **42**, No. 8. — **43**, No. 4 und 5. — **49**, No. 17. — **50**, No. 6. — **51**, No. 4. — **53**, No. 446. — **56**, No. 2—6. — **59**, IV. Bd., Heft 1. — **63**, No. 4. — **64**, No. 1299. — **65**, No. 25—32. — **66**, No. 18. — **69**, IV. — **71**, Mars. — **72**, March. — **73**. Journal of the New-York Entomological Society. Vol. VI, No. 1. New-York. — **74**. Rivista Italiana di Scienze Naturali. Anno XVIII, No. 1/2 u. 3/4. Siena. — **75**. Der schweizerische Gartenbau. XI. Jahrg., No. 1—8. Zürich. — **76**. Bolletino del Naturalista, Collettore, Allevatore, Coltivatore, Acclimatore. Anno XVIII, No. 1—3. Siena.

**Allgemeine Zoologie:** Rudow, F.: Triumph der Züchtung. **13**, No. 13.

**Allgemeine Entomologie:** Adolph: ...; siehe S.-P.: „Über die Aderung der Käferflügel“. **13**, No. 13. — Becker, Al.: Die Wirkungen der Wespenstiche, Zeckenbisse und der Zonabris-Säfte. **13**, No. 16. — Bergroth, E.: Diagnoses of some new Aradidae. **11**. — Bignell, G. C.: Pyrrhocoris apterus on the Orestone Rock. **11**. — Bignell, G. C.: Oak-Galls. **11**. — Bivort, A.: Matériaux pour la faune entomologique de la province de Hainaut. **69**. — Bohnenstengel, A.: Hat Dickel die Futtersaftlehre Schönfelds widerlegt? **40**, No. 6 u. 7. — Carpenter, George H.: Trochopus and Rhagovelia. **11**. — Combes, P.: La répartition des insectes suivant l'altitude. (Le Naturaliste, '98, février.) [**43**, No. 4.] — Day, G. O.: A new Setting-board. (Fig.) (The Entomologist, '98, 417.) [**43**, No. 4.] — Dickel, F.: Der geschlechtsauslösende Einfluß der Arbeitsbienen ist an die Wirkung verschiedenartiger Drüsensekrete gebunden; er beginnt, nachdem die Königin das Ei in die Zelle abgesetzt hat, und schließt ab, sobald die Larve die normale Größe erreicht hat. **42**. — Edwards, J.: On a gynandromorphous specimen of Adopaea Thaumasa Hufn. (Fig.) (The Entomologist, '98, 418.) [**43**, No. 5.] — Escalera, Martin: Diagnosis de especies nuevas del genero Bathyscia. (Sociedad española de Hist. natural, février '98.) [**43**, No. 5.] — Failla, Tedaldi L.: Glossario entomologico. **76**, No. 1 u. 2. — Fernandez, Mart. y: Nuevas especies del grupo „Calopteni“. (Sociedad española de Hist. natural, février '98.) [**43**, No. 5.] — Frivaldszky, J.: Coleoptera, Lepidoptera, Orthoptera et Neuroptera ex itinere comitis Béla Széchenyi in Asiam orientalem, 1877—1880. Vindobonae, Wiss. Ergebn. d. Reise Széchenyis. 1898. [**50**.] — Gadeau de Kerville, H.: Sur la furcation tératologique des pattes, des antennes et des palpes chez les Insectes. (Fig.) **43**, No. 4. — Galli Valerio, Bruno: La nuova classificazione e nomenclatura degli arthropodi e vermi parassiti dell'uomo e degli animali domestici. **74**, No. 1. — Goeze, E.: Nepenthes. **31**. — Grote, A. Radcliffe: Reply to Dr. Dyars Note. **73**. — James, R. E.: Notes on the season of 1897. (The Entomologist, '98, 418.) [**43**, No. 5.] — Kellogg, L.: The Divided Eyes of Arthropoda. **33**. — Lemoine: Sur l'application des rayons Roentgen à l'étude des Articulés. (Bulletin de la Société Entomologique de France, '97, No. 4); siehe **32**. — Lucas, W. J.: Interesting Earwigs. (pl.) (The Entomologist, '98, 418.) [**43**, No. 5.] — Morton, K. J.: Two new Hydroptilidae from Scotland and Algeria respectively. **11**. — Perrier, Edm.: Les Colonies animales et la formation des organismes. 2 pl., 158 fig.

*Masson.* [71.] — *Pissarew, W. J.:* Das Herz der Biene (*Apis mellifica*). 33. — *Ravel, Oscar:* Excursion al Monte vergine. 74, No. 2. — *Ravel, Oscar:* Nota entomologica. 76, No. 3. — *Stimakowicz, M. v.:* ... (Siebenbürg. Naturwissensch. Gesellsch.); siehe „Wozu braucht der Ohrwurm seine Zange?“ 13, No. 18. — *Trotter, Alessandro:* *Zooecidii della flora mantovana.* Modena, 1898. *Atti Soc. natur. Estr. di 32 pag.* [74, No. 2.] — *Ule, E.:* Brasilianische Aristolochiaceen (Osterluzeigewächse) und ihre Bestäubung. 15. — *Walker, J. J.:* A new locality for *Aëtophorus imperialis* Germ. 11. — *Wandolleck, B.:* Über den Fühler von *Onychocerus albitarsis*. (Sitz-Ber. d. Ges. naturforsch. Freunde zu Berlin, '96, März); siehe 32.

**Angewandte Entomologie:** *Bastogo, G.:* Sul modo di combattere la fillossera. 76, No. 1. — *Dankler, M.:* Gefährliche Experimente. 3, No. 10. — *Smith, J. B.:* Report of the Entomological Department of the New Jersey Agricultural College Experiment Station for the year 1897. Trenton, N. J., 1898. 102 pag., 19 Illustr. [50.] — *Wagner, J. Ph.:* *Corneilles et Corbeaux sont-ils utiles ou nuisibles? (Le Cidre et le Poiré, IX., 10.)* [43, No. 4.] — .: Ein neues Mittel gegen den Traubenwickler. 3, No. 10. — .: Spritzt auch die Obstbäume mit Bordeauxbrühe. (3 Abb.) 75, No. 3. — .: Zur Vertilgung der Engerlinge. 75, No. 8.

**Apistik:** *Baßler, H.:* Beobachtungsstationen. 51. — *Baßler, Fel.:* Der internationale Bienenzuchtkongreß zu Brüssel 1897. (3. Forts.) (Referat.) 51. — *Bösch, Chr.:* Wie bringt es der Landwirt in der Bienenzucht zu einer Rendite? 51. — *Dathe, Rud.:* Anweisungen für Anfänger im Stabilbaubetrieb. 40, No. 6 u. 8. — *Dittmar, W.:* Bienen-Nährpflanzen. 42. — *Gerstung:* Einige sachliche Anmerkungen zu dem Aufsatz „Das Rähmchen“. 51. — *Heintze, Rob.:* Bericht des chemischen Untersuchungsamtes zu Dresden über Honig und Wachs und deren entdeckte Verfälschungen . . . (Referat.) 26. — *Keding, G.:* . . . und die kleine Wachsmotte. 42. — *Klempin, W.:* Vom Tränken der Bienen im Winter. 42. — *Lenk, A.:* Zum Wachsauslassen. 26. — *Ludwig, N.:* Über Verwendung der künstlichen Wachsmittelwand. 42. — *Melchior jr., R.:* Wie verbessern wir unsere Bienenweide? 26. — *Peris:* Über das Flugloch. 21. — *Rathjens, C.:* Hilfe gegen Raubbienen. 40, Heft 7. — *Seitz, C.:* Zur Rassenfrage (Württemb. Bienenpflege); siehe 26. — *Steigel, Jul.:* Die Ruhr. 51. — *Störzner:* Ein praktischer Futterapparat. 26. — *Uhl, A.:* Das Rähmchen. 51. — *Wolff, Lebr.:* Die Auswinterung. 40, No. 6. — *Wolff, Lebr.:* Wie erzielt man frühe Schwärme? 40, No. 7.

**Praktische Entomologie:** *Haberland, J.:* Winke für Lepidopteren-Sammler. 13, No. 13. — *Rothe, K.:* Schmetterlings-Etiketten. Wien, 1898. 124 u. 26 pag. — *Scholz, R.:* Eine empfehlenswerte Klebe-Methode für kleine Käfer. 13, No. 14. — *Strickland, T. A. Gerald:* Further notes on the direct photographic enlargement of entomological specimens. (Plate IV.) 11. — .: Zur Konservierung der natürlichen Farben von Pflanzen. 75, No. 1.

**Orthoptera:** *Azam, J.:* Orthoptères rares ou nouveaux pour la France. 43, No. 4.

**Pseudo-Neuroptera:** *Schenkling-Prévôt:* Aus dem Leben der Termiten. 13, No. 15 u. 18.

**Hemiptera:** *Cockerell, T. D. A.:* Two new Scale Insects. (*The Entomologist*, '98, 418.) [43, No. 5.] — *Douglas, J. W.:* *Acanthia inodora* Dugés. 11. — *Gennadius, P.:* Traitement de la Psoriasis des Hespéridées dans le Levant. 43, No. 4. — *Horváth, C.:* Hemipteren von der Reise des Grafen Béla Széchenyi nach Ostasien 1877–80. Wien, Wiss. Ergebn. d. Reise Széchenyis. '98. [50.] — *Martin, Joanny:* Descriptions d'espèces nouvelles de Nepidae. (Fig.) 43, No. 4. — *Newstead, R.:* Observations on Coccidae. (No. 17.) 11.

**Diptera:** *Brandt:* . . .; siehe S.-P.: „Schmarotzende Fliegenlarven im Menschen“. 13, No. 12. — *Coquillet, D. W.:* Notes and descriptions of Oscinidae. 73. — *Eaton, A. E.:* Supplement to „A Synopsis of British Psychodidae“. 11. — *Kieffer, J. J.:* Description d'un Diptère marin (*Clunio marinus* Hal.), recueilli aux Petites-Dalles (Seine-Inférieure). (Fig.) 43, No. 4. — *Laboulbène, A.:* Apparitions considérables d'un Diptère némocère (*Sciara humeralis*) aux environs de Reims. 43, No. 4. — *Townsend, C. H. Tyler:* Diptera from the Lower Rio Grande or Tamaulipan Fauna of Texas. 73. — *Wandolleck, B.:* Die Fühler der cycloraphen Dipterenlarven. 33.

**Siphonaptera:** *Baker, Carl F.:* Notes on Siphonaptera, with Descriptions of New species. 73.

**Coleoptera:** *Alluaud, Ch.:* Les Malacodermes des îles Mascareignes et Séchelles (Fig.). 43, No. 4. — *Boileau, H., et Pic, M.:* Description de Coléoptères nouveaux (Fig.). [*Le Naturaliste*, '98, février.] [43, No. 4.] — *Boileau, H.:* Description d'un Lucanide nouveau des îles Liou-Kiou. (Fig.) 43, No. 4. — *Born, P.:* Meine Exkursion von

1897. (Forts.) 56. — Bourgeois, J.: Descriptions de deux espèces nouvelles de Lycides. 43, No. 4. — Bourgeois, J.: Note sur deux Malacodermes appartenant au genre Lycus. 43, No. 4. — Burgeß-Sopp, E. J.: Habits of Heptaulacus testudinarius. 11. — Carret, A.: Descriptions de trois Carabiques nouveaux des bords de la mer Noire et du Caucase. 43, No. 4. — Champion, G. C.: Anaspis latipalpis Schilsky: an addition to the British list, with remarks on various other species of the genus. 11. — Fairmaire, L.: Description d'une Cétonide nouvelle. 43, No. 5. — Hey, W. C.: Coleoptera on a Yorkshire Moor. 11. — Jacoby, M.: Descriptions of some new species of Doryphora. (The Entomologist, '98, 418.) [43, No. 5.] — Jacoby, M.: Description of some new species of Indian Phytophagous Coleoptera. 69. — Kerremans, Ch.: Descriptions de Buprestides nouveaux de Madagascar. 43, No. 4. — Keys, James H.: Coleoptera in the Plymouth District. 11. — Lesne, P.: Description de la larve adulte du Julodis albopilosa Chevr. et remarques sur divers caractères des larves de Buprestides. (Fig.) 43, No. 4. — Lloyd, R. W.: Laemophloeus ater etc. at Chilbolton, Hants. 11. — Maindron, M.: Descriptions de deux espèces nouvelles de Carabiques de l'Inde orientale. (Fig.) 43, No. 5. — Mayet, Valéry: Les Coléoptères hypogés dans l'Hérault. 43, No. 4. — Mayet, Valéry: Sur un hybride de Carabus rutilans Dej. et C. hispanus Fabr. 43, No. 5. — Pic, Maurice: Description de Coléoptères anomaux. 43, No. 4. — Pic, M.: Description d'un Liopus nouveau de Syrie. 43, No. 4. — Pic, Maurice: Tableau des Allecula de France. 43, No. 4. — Pic, M.: Description de Coléoptères nouveaux. (Le Naturaliste, '98, mars.) [43, No. 5.] — Roeschke, H.: Carabologische Notizen. I. 32. — Schoch, G.: Genera und Species meiner Celoniden-Sammlung, Nachtrag VI. Bern, Mitt. d. Schweizer Entomol. Gesellschaft, 1898. [50.] — Thery, A.: Descriptions de Chrysobothrides nouveaux de la faune africaine. 43, No. 4. — Tschitschérine, T.: Quelques remarques sur le genre Anisodactylus Dej. 43, No. 5. — Weise, J.: Coccinellen aus Usambra. II. 69.

**Lepidoptera:** Arkle, J.: *Tephrosia erepuscularia (bistortata)*. — *T. biundularia*. (The Entomologist, '98, 417.) [43, No. 4.] — Barrett, C. G.: Results of protracted pupal condition in *Asphalia ridens*. 11. — Caspari W.: *Acronycta alni ab. Alberti*. — Zucht der *Pleretes matronula*. 36. — Chrétien, P.: Les chenilles de l'*Hippophae rhamnoides* L. 43, No. 4. — Chrétien, P.: Description d'une nouvelle espèce de Micro-lépidoptère de France et notes synonymiques (*Benculatrix cantabricella*). 43, No. 5. — Dyar, Harrison G.: The Life-Histories of the New York Slug Caterpillars. 73. — Dyar, Harrison G.: New-American Moths and Synonymical Notes. 73. — G. A.: *Lepidopteri ropaloceri* raccolti in Val Cavallina (Bergamo [altezza m 340]) dal 26 Luglio al 14 Agosto, 1897. 76, No. 1. — Gauckler, H.: Einiges über biologische Schmetterlingssammlungen. 13, No. 18. — Grote, A. Radcliffe: An Attempt to classify the Holarctic Lepidoptera from the Specialization of the Wings. 73. — Grunack, A.: Zuchtangaben über *Arctia flavia* Fueßly und *Arctia quenselii* Paykull. 14. — Holland, W. J.: Notes on Lepidoptera. 73. — Hormuzaki, C. v.: Die klimatischen und lepidopterologischen Verhältnisse der Gegend von Solka in der Bukowina. 36. — Janet, A.: Note sur *Lethe Europa*. 43, No. 4. — Linde, A.: Schwärmer-Moskau (Schluß). 36. — Moore, F.: *Lepidoptera indica*. . . London, 1898. Part 30 (Vol. III, 6); p. 113—128, with 8 plates. [50.] — Oberthür, Chr.: Variétés de l'*Urania Ripheus* Cramer. 43, No. 5. — O. H.: Lepidopterologisches. 13, No. 15. — Stephan, Jul.: Feinde der Falterwelt. 7. — Thouleß, H. J.: Some recent captures of Lepidoptera around Norwich. 11. — Vismes Kane, W. F. de: A Catalogue of the Lepidoptera of Ireland. (The Entomologist, '98, 418.) [43, No. 5.] — Warren, W.: New species and genera of the families Thyrididae, Uraniidae, Epiplemidae and Geometridae from the Old World Regions. London, Novitates Zoologicae, 1898. [50.] — Webster, F. M.: Notes on development of *Drasteria erechtea*. 73.

**Hymenoptera:** Breddin, G.: *Studia himenopterologia* II. 32. — Fertou, Ch.: Sur les moeurs des *Spbecodes* Latr. et des *Halictus* Latr. 43, No. 4. — Flamary, A.: Contribution au Catalogue des Hyménoptères du Maconnais. Lyon, '98. [50.] — Giard, A.: Sur les *Cephalonomia* (Proctotryp.), parasites des larves de Ptinides. 43, No. 4. — Giard, A.: Sur le développement de *Litomastix truncatellus* (Dalman). I. Chalcid. 43, No. 5. — Kieffer, J. J.: Description de deux nouveaux Torymides. 43, No. 5. — Konow, F. W.: Systematische und kritische Bearbeitung des Blattwespentribus *Lydini* II. 50. — Marchal, P.: Le cycle évolutif de l'*Encyrtus fuscicollis*. 43, No. 4. — Mocsáry, A.: *Hymenoptera e China et Thibet, in itinere comitis Béla Széchenyi collecta Vindobonae, Wiss. Ergebn. d. Reise Széchenyis. 1898.* [50.] — Rudow, F.: Einige ausländische Bienennester. 13, No. 14.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur -Referate. 155-160](#)